



Heilpraktiker für Psychotherapie

Prüfungssimulation Kongress Herbst 2026

28 Fragen



LIKAMUNDI

Heilpraktikerschule Likamundi, Drehergasse 12, 87629 Füssen
Telefon (08362) 92 11 97 - E-Mail: info@likamundi.de

Copyright © Heilpraktikerschule Likamundi

Herausgegeben von Heilpraktikerschule Likamundi, Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon (08362) 92 11 97.

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Telefon: +49 (0) 8362 92 11 97
Webseite: likamundi.de
E-Mail: info@likamundi.de

Version vom: 19. August 2026

1 Aussagenkombination

(Id: 13719)

Im Rahmen der psychopathologischen Befunderhebung nach dem AMDP-System sind Symptome eindeutig den jeweiligen Kategorien zuzuordnen.

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?

1. Paramnesien wird im AMDP-System der Kategorie formale Denkstörungen zugeordnet
2. Parathymie ist ein Symptom der Kategorie Psychomotorik
3. Ambitendenz wird im AMDP-System der Kategorie Psychomotorik zugeordnet
4. Innerlich unruhig gehört im AMDP-System zur Kategorie Sinnestäuschungen
5. Ratlosigkeit ist eine Störung der Kategorie Ich-Störungen

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussage 3 ist richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

2 Mehrfachauswahl

(Id: 13720)

Eine 35-jährige Patientin stellt sich zwei Monate nach einer Trennung von ihrem Partner vor. Seitdem fühle sie sich häufig überfordert, schlafe schlecht und mache sich viele Sorgen. Sie berichtet: „Manchmal ist mir alles zu viel und ich weiß nicht, wie ich das alleine schaffen soll. Ich bin oft traurig und angespannt, aber ich möchte einfach verstehen, warum mich das gerade so mitnimmt.“ Im Gespräch wirkt sie emotional belastet, bleibt jedoch ansprechbar und kann ihre Gefühle benennen.

Welche therapeutische Intervention ist in dieser Situation zunächst angezeigt?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Validierung
- ☐ B) Affektspiegelung
- ☐ C) Mentalisierungsförderung
- ☐ D) Strikte Verhaltensanweisungen
- ☐ E) Übertragungsfokussierung

3 Mehrfachauswahl

(Id: 13721)

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Dysthymia und/oder Zykllothymia zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Die Dysthymia ist durch klar abgrenzbare depressive Episoden mit vollständig symptomfreien Intervallen gekennzeichnet.
- ☐ B) Bei der Zykllothymia treten über mindestens zwei Jahre anhaltende Stimmungsschwankungen mit hypomanen und depressiven Symptomen auf, ohne dass die Kriterien einer Manie oder einer Depression erfüllt werden.
- ☐ C) Sowohl bei der Dysthymia als auch bei der Zykllothymia ist eine sorgfältige Differenzialdiagnostik erforderlich, da beide Störungsbilder häufig lange unerkannt bleiben.
- ☐ D) Die Zykllothymia tritt ausschließlich im höheren Lebensalter auf und beginnt meist nach dem 60. Lebensjahr.
- ☐ E) Frauen erkranken deutlich häufiger an Zykllothymia als Männer.

4 Mehrfachauswahl

(Id: 13722)

Ein 22-jähriger Patient leidet seit seiner Kindheit an starker Hämatophobie. Welche Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Bei Hämatophobie mit Ohnmachtsneigung kann Applied Tension (Anspannung großer Muskelgruppen) sinnvoll eingesetzt werden.
- ☐ B) Eine systematische Desensibilisierung ist laut ärztlichen Leitlinien die Therapie der ersten Wahl.
- ☐ C) Hämatophobie gehört zu den hypochondrischen Störungen, die Patienten zeichnen sich daher durch Ärztehopping aus.
- ☐ D) Eine langfristige antipsychotische Medikation ist meist notwendig, da häufig Wahnüberzeugungen über Hämatome bestehen.
- ☐ E) Hämatophobie kann mit einer vasovagalen Reaktion (z. B. Blutdruckabfall, Bradykardie, Synkope) einhergehen

5 Aussagenkombination

(Id: 13723)

Welche der aufgeführten Aussagen zum Aufbau und zur Funktion des Nervensystems sind richtig?

1. Das Zentrale Nervensystem ist für die Integration sensorischer Informationen verantwortlich.
2. Das Gehirn gliedert sich unter anderem in Großhirn, Kleinhirn und Hirnstamm.
3. Die graue Substanz besteht überwiegend aus Myelin.
4. Reflexe können teilweise ohne Beteiligung des Großhirns ablaufen.
5. Das autonome Nervensystem reguliert unwillkürliche Körperfunktionen wie die Verdauung und die Herzfrequenz und unterteilt sich in Sympathikus und Parasympathikus

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

6 Einfachauswahl

(Id: 13724)

Eine 35-jährige Frau sucht die Praxis auf und klagt über seit mehreren Wochen wiederkehrende Beschwerden wie Herzrasen, Schwindel und Magenbeschwerden. Immer mal wieder habe sie ein Schweregefühl und Schweißausbrüche. Ab und zu klagt sie über ein Gefühl von Enge in der Brust. Die Symptome treten nicht plötzlich auf, sondern sind wiederkehrend. Kardiologische und gastroenterologische Untersuchungen zeigen keine organische Ursache.

Die Symptome treten besonders in stressigen Situationen auf, lassen sich aber nicht bewusst beeinflussen.

Welche Diagnose trifft am wahrscheinlichsten zu?

Wählen Sie **eine** Antwort!

- ☐ A) Panikstörung
- ☐ B) Somatisierungsstörung
- ☐ C) Somatoforme autonome Funktionsstörung
- ☐ D) Generalisierte Angststörung
- ☐ E) Hypochondrische Störung

7 Mehrfachauswahl

(Id: 13725)

Welche der folgenden Suizidformen sind **nicht** korrekt beschrieben?

Wählen Sie **zwei** Antworten.

- ☐ A) Egoistischer Suizid – Handlung erfolgt aus innerer Isolation und Selbstbezogenheit, gleichzeitig wird das Wohl anderer bei Planung oder Ausführung aktiv berücksichtigt, sodass die sozialen Konsequenzen für andere bewusst mit einbezogen werden
- ☐ B) Appellativer Suizid – Handlung wird bewusst oder unbewusst eingesetzt, um über indirekte Kommunikation das Verhalten anderer zu beeinflussen; das eigene Überleben ist dabei sekundär
- ☐ C) Altruistischer Suizid – Handlung wird sorgfältig geplant, um andere zu entlasten, kann aber zusätzlich aus Motiven der Rache, Vergeltung oder Bestrafung gegenüber bestimmten Personen erfolgen
- ☐ D) Chronischer Suizid – Es wird keine konkrete unmittelbare Suizidhandlung angestrebt. Charakteristisch ist selbstschädigendes Verhalten mit negativer Auswirkung auf Lebensqualität oder körperliche Integrität.
- ☐ E) Affektiver Suizid – Situative Handlung. Die Planung spielt keine Rolle, unbeabsichtigte Folgen für andere können auftreten, die Motivation ist primär selbstbezogen und emotional getrieben, nicht rational abgewogen

8 Mehrfachauswahl

(Id: 13726)

Eine Klientin berichtet von ihrer Trennung und einer starken beruflichen Überforderung, wirkt dabei jedoch emotional auffallend flach und spricht überwiegend sachlich. Auf Nachfrage sagt sie: „Ich weiß nicht, was ich fühle – da ist nur Druck im Bauch, Kopfschmerzen und manchmal Übelkeit.“ Sie beschreibt, dass sie in Stresssituationen plötzlich wie neben sich sei, als würde alles unwirklich wirken, und sie danach einzelne Gesprächs- oder Handlungsschritte nur lückenhaft erinnern könne. Insgesamt betont sie: „Ich funktioniere dann einfach – Gefühle kann ich nicht richtig greifen.“

Welche Fachbegriffe beschreiben das gezeigte Verhalten am treffendsten?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Emotionsdifferenzierung
- ☐ B) Rationalisierung
- ☐ C) Alexithymie
- ☐ D) Mentalisierung
- ☐ E) Dissoziation

9 Einfachauswahl

(Id: 13727)

Welche der folgenden Eigenschaften zählt **nicht** zu den Diagnosekriterien der anankastischen Persönlichkeitsstörung?

- ☐ A) Übermäßige Beschäftigung mit Ordnung, Regeln oder Details
- ☐ B) Starkes Pflichtbewusstsein und hohes Verantwortungsgefühl
- ☐ C) Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert
- ☐ D) Impulsives Handeln und geringe Selbstkontrolle
- ☐ E) Übermäßige Gewissenhaftigkeit und Zwanghaftigkeit in zwischenmenschlichen Beziehungen

10 Mehrfachauswahl

(Id: 13728)

Welche der folgenden Symptome sind typisch für eine hebephrene Schizophrenie?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Instabile Affektlage mit systematisierten Wahngedanken
- ☐ B) Affektverflachung oder Affektinadäquatheit
- ☐ C) Überwiegend psychotische Symptomatik mit Ich-Störungen, formalen und inhaltlichen Denkstörungen, sowie Wahrnehmungsstörungen
- ☐ D) Episodenhaft auftretende psychomotorische Erregungszustände
- ☐ E) Formale Denkstörungen (z. B. Zerfahrenheit, Entgleisungen) mit desorganisiertem Verhalten und sozialem Rückzug

11 Einfachauswahl

(Id: 13729)

Ein 58-jähriger Mann berichtet über plötzlich auftretende Benommenheit, Herzrasen, Schwitzen und leichtes Zittern in den Händen, die jeweils nur wenige Minuten dauern. Gelegentlich kommt es zu kurzen Sprachstörungen oder verwaschener Artikulation. Die Episoden treten vor Mahlzeiten, nach körperlicher Anstrengung oder bei Stresssituationen auf. Er ist ansonsten körperlich gesund, fühlt sich tagsüber leistungsfähig, schläft gut und zeigt keine depressive Stimmung.

Um welche der folgenden Erkrankungen handelt es sich am ehesten?

- ☐ A) Epilepsie
- ☐ B) Hypoglykämie
- ☐ C) Panikattacke
- ☐ D) Benzodiazepinentzug
- ☐ E) Multiple Sklerose (MS)

12 Aussagenkombination

(Id: 13730)

Sie behandeln eine 32-jährige Patientin, die seit mehreren Monaten über sexuelle Probleme klagt. Sie berichtet, dass sie während des Geschlechtsverkehrs kaum bis keine Erregung empfindet, häufiger vaginale Trockenheit auftritt und sie keinen Orgasmus mehr erreichen kann. Außerdem beklagt sie starke psychische Belastung aufgrund dieser Probleme. Es liegen keine körperlichen Erkrankungen oder medikamentöse Ursachen vor.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Eine sexuelle Funktionsstörung nach ICD-10 setzt voraus, dass die Symptomatik nicht ausschließlich durch eine andere psychische Störung erklärbar ist.
2. Sexuelle Funktionsstörungen setzen für ihre Diagnosestellung voraus, dass die Symptomatik über mindestens 6 Monate besteht und von der betroffenen Person als belastend erlebt wird.
3. Das gleichzeitige Auftreten von Erregungs- und Orgasmusstörungen spricht gegen eine eigenständige sexuelle Funktionsstörung
4. Vaginale Trockenheit kann sowohl Ausdruck einer sexuellen Erregungsstörung als auch ein aufrechterhaltender Faktor für weitere sexuelle Funktionsprobleme sein.
5. Bei sexuellen Funktionsstörungen ohne organischen Befund ist eine diagnostische Zuordnung nach ICD-10 nicht möglich.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

13 Einfachauswahl

(Id: 13731)

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf die psychische und körperliche Abhängigkeit von Substanzen zu?

- ☐ A) Z-Drugs verursachen überwiegend eine psychische Abhängigkeit
- ☐ B) Amphetamine verursachen vorrangig eine psychische Abhängigkeit
- ☐ C) Das ICD-10 unterscheidet nach psychischer und körperlicher Abhängigkeit
- ☐ D) Fentanyl verursacht eine starke körperliche Abhängigkeit, macht jedoch nicht psychisch abhängig
- ☐ E) Ketamin verursacht eine deutliche körperliche Abhängigkeit

14 Mehrfachauswahl

(Id: 13732)

Bei einer Patientin mit generalisierter Angststörung (GAS) wird eine kognitive Verhaltenstherapie durchgeführt.

Welche der folgenden Aussagen sind **nicht** korrekt?

Wählen Sie **zwei** Antworten

- ☐ A) Sorgenexposition zielt darauf ab, dass die Patientin ihre typischen Sorgen bewusst durchlebt, dabei jedoch aktiv versucht, Lösungen zu entwickeln, um die Wahrscheinlichkeit negativer Ereignisse zu reduzieren
- ☐ B) Kognitive Umstrukturierung fokussiert darauf, dysfunktionale Annahmen zu identifizieren und deren realistische Plausibilität zu überprüfen, ohne die objektive Wahrscheinlichkeit der Ereignisse zu verändern
- ☐ C) Entspannungsverfahren wie progressive Muskelrelaxation oder Atemübungen werden eingesetzt, um physiologische Angstreaktionen zu reduzieren und die Toleranz für Sorgenexposition zu erhöhen
- ☐ D) Exposition mit Reaktionsmanagement ist bei GAS eine geeignete Methode, um die Patientin schrittweise an ihre Sorgen heranzuführen, während Sicherheitsverhalten teilweise beibehalten werden darf
- ☐ E) Bei der Behandlung von GAS steht die gezielte Konfrontation mit den typischen Sorgen, die oft diffus, wechselnd und zukunftsbezogen sind, im Mittelpunkt

15 Mehrfachauswahl

(Id: 13733)

Was trifft bei der rezeptiven Sprachentwicklungsstörung zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Die rezeptive Sprachstörung wird überwiegend durch Läsionen im Broca-Areal verursacht, da dieses Areal für das Sprachverstehen zuständig ist.
- ☐ B) Die Therapie richtet sich vorrangig auf das periphere Hören, nicht auf die Sprachverarbeitung.
- ☐ C) Schriftsprachliche Fertigkeiten sind oft ebenfalls beeinträchtigt.
- ☐ D) Die Störung ist in der Regel auf hochbegabte Kinder beschränkt.
- ☐ E) Das periphere Hörvermögen ist häufig altersentsprechend unauffällig

16 Aussagenkombination

(Id: 13734)

Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie unterliegen der Schweigepflicht.

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?

1. Die Schweigepflicht bezieht sich auf die laufende Behandlung und endet automatisch mit deren Abschluss.
2. Erben haben ein Einsichtsrecht in die Akte und die Schweigepflicht entfällt, wenn sie von ihrem Recht Gebrauch machen.
3. Die Schweigepflicht für Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie ist im Strafrecht (StGB), Zivilrecht (BGB) und in der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) geregelt.
4. Die gesetzliche Schweigepflicht ist aufgehoben, wenn ein Klient an einer meldepflichtigen Krankheit, z. B. Masern, erkrankt ist. Diese muss dem Gesundheitsamt gemeldet werden.
5. Mit dem Tod des Klienten endet die Schweigepflicht des Heilpraktikers für Psychotherapie.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

17 Einfachauswahl

(Id: 13735)

Die Entwicklungsstadien der Alkoholsucht nach Jellinek lassen sich in vier Phasen einteilen.

Welche der folgenden Phasen gehört **nicht** dazu?

- ☐ A) Chronische Phase
- ☐ B) Kritische Phase
- ☐ C) Prodromalphase
- ☐ D) Toleranzphase
- ☐ E) Präalkoholische Phase

18 Mehrfachauswahl

(Id: 13736)

Die Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems.

Welche Symptome sind typisch für die Multiple Sklerose?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Spastik und muskuläre Schwäche
- ☐ B) Intentionstremor
- ☐ C) Ruhetremor
- ☐ D) Frühe Demenzsymptomatik
- ☐ E) Hypokinese / Bradykinese

19 Aussagenkombination

(Id: 13737)

Welche Aussagen zu evidenzbasierten Leitlinien zu psychischen Störungen treffen zu?

1. Die Tütenrückatmung wird in aktuellen Leitlinien für Angst- oder Panikstörungen nicht mehr als empfohlene Technik genannt.
2. Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) werden im Rahmen der Zwangsstörungen als erste Wahl in den Leitlinien benannt.
3. Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) zielt nicht primär auf Symptomreduktion, sondern auf eine Verhaltens- und Kontextveränderung.
4. Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) ist laut Leitlinie die Therapie der zweiten Wahl bei der Erkrankung Anorexia nervosa.
5. Die kognitive Umstrukturierung gilt als zwingender Wirkfaktor für die leitlinienkonforme Exposition von Angststörungen.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

20 Aussagenkombination

(Id: 13738)

Welche Aussage/n zur Schuldunfähigkeit/Schuldminderung nach § 20/§ 21 StGB ist/sind richtig?

1. Schuldunfähigkeit liegt vor, wenn bei Begehung der Tat wegen einer krankhaften seelischen Störung die Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit vollständig aufgehoben ist.
2. Bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 21 StGB muss das Gericht die Strafe zwingend mildern.
3. Liegen die Voraussetzungen des § 21 StGB vor, kann das Gericht die Strafe mildern.
4. Eine bewiesene Alkoholintoxikation führt automatisch zu Schuldunfähigkeit nach § 20 StGB.
5. Eine diagnostizierte und gutachterlich bestätigte Persönlichkeitsstörung führt grundsätzlich zur Schuldminderung nach § 21 StGB.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- ☐ E) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

21 Aussagenkombination

(Id: 13739)

Eine Patientin schildert in der Anamnese, dass sie sich schon immer innerlich leer und fremd fühle, plötzlich starke Wut gegenüber nahestehenden Personen verspüre und danach von Schuld- und Schamgefühlen überwältigt werde. Im weiteren Gespräch berichtet sie, dass sie nach konflikthaftern Gesprächen impulsiv Nachrichten lösche, Kontakte abrupt abbreche, sich aber anschließend verzweifelt nach Nähe sehne.

Welche der folgenden Aussagen trifft bzw. treffen zu?

1. Die geschilderte Impulsivität und affektive Instabilität spricht für eine Frontalhirndysfunktion, während psychosoziale Belastungsfaktoren eher sekundär relevant sind
2. Die Äußerung der Patientin "Sie waren letzte Woche die Einzige, die mich versteht – heute sind Sie genauso wie alle anderen" deutet auf den Abwehrmechanismus der projektiven Identifizierung hin
3. Die geschilderten Symptome können Ausdruck einer traumabezogenen Störung oder dissoziativ-affektiver Zustände sein.
4. Eine ablehnende Haltung gegenüber nahen Bezugspersonen kann auf frühere traumatische Beziehungserfahrungen oder Bindungsunsicherheit hinweisen
5. Frontallappenläsionen zeigen eine ähnliche Symptomatik

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussage 1, 3 und 4 ist richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

22 Einfachauswahl

(Id: 13740)

Systemische Verfahren verstehen psychische Beschwerden und Konflikte nicht isoliert im Individuum, sondern als Ausdruck von Mustern in Beziehungen, Kommunikation und Kontexten (z. B. Familie, Paar, Team).

Sie arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert, machen Wechselwirkungen sichtbar und nutzen Interventionen wie zirkuläre Fragen, Reframing und Perspektivwechsel, um neue Bedeutungen und Handlungsspielräume zu eröffnen.

Welche Aussage trifft im Bezug auf theoretische Konzepte systemischer Verfahren am ehesten zu?

- ☐ A) Autopoiese bezeichnet die Fähigkeit des Einzelnen, sich in das System einzufügen.
- ☐ B) Systemische Therapie geht primär davon aus, dass Symptome Ausdruck intrapsychischer Konflikte sind und durch Einsicht in deren Ursprung aufgelöst werden.
- ☐ C) Autopoiese bezeichnet die Fähigkeit eines Systems, sich selbst fortlaufend zu erzeugen und zu erhalten.
- ☐ D) Der narrative Ansatz bezieht sich auf die Freiheit des Einzelnen, das System zu beeinflussen bzw. zu verändern.
- ☐ E) Ein wesentliches Ziel ist die Selbstorganisation, das heißt, dass der Betroffene lernt seinen Alltag ohne Unterstützung zu bewältigen.

23 Einfachauswahl

(Id: 13741)

Eine 27-jährige Patientin berichtet, dass sie sich seit einiger Zeit innerlich verändert fühle. Gedanken tauchten plötzlich in ihrem Bewusstsein auf, ohne dass sie das Gefühl habe, sie aktiv zu denken. Die Gedanken tauchen plötzlich in ihrem Bewusstsein auf, ohne dass sie das Gefühl hat, sie selbst zu erzeugen. Sie empfindet diese Gedanken als nicht zu sich gehörig. Die Umwelt erlebt sie unverändert, ihre Wahrnehmung sei klar. Einen Realitätsverlust verneint sie.

Welche der folgenden Bezeichnungen beschreibt das geschilderte Erleben am treffendsten?

- ☐ A) Depersonalisation
- ☐ B) Zwangsgedanken
- ☐ C) Gedankendrängen
- ☐ D) Gedankenlautwerden
- ☐ E) Gedankeneingebung

24 Einfachauswahl

(Id: 13742)

Eine 45-jährige Klientin berichtet, dass sie in Konfliktsituationen mit Autoritätspersonen plötzlich sehr unterwürfig reagiert, obwohl sie sich innerlich stark ärgert. Sie beschreibt, dass sie sich danach „wie ein kleines Kind“ fühlt und erst Stunden später Zugang zu ihren eigentlichen Gefühlen bekommt. In der Therapie zeigt sich zudem, dass sie dem Therapeuten zeitweise Eigenschaften zuschreibt, die sie zuvor über ihren sehr strengen Vater geschildert hat.

Welcher psychotherapeutische Fachbegriff beschreibt dieses Erleben am treffendsten?

- ☐ A) Übertragung
- ☐ B) Projektion
- ☐ C) Introjektion
- ☐ D) Zirkularität
- ☐ E) Reframing

25 Aussagenkombination

(Id: 13743)

Ein 15-jähriger Jugendlicher zeigt seit mehreren Wochen ausgeprägte suizidale Gedanken, weigert eine freiwillige Behandlung und kündigt an, sich in naher Zukunft etwas anzutun. Die sorgeberechtigten Eltern sind uneinig: Ein Elternteil stimmt einer stationären psychiatrischen Unterbringung zu, der andere lehnt sie ab.

Welche der folgenden Aussagen zur Unterbringung von minderjährigen Jugendlichen sind rechtlich zutreffend?

1. Im Falle einer akuten Gefahr im Verzug ist die Klinik gemäß der Geschäftsführung ohne Auftrag (§ 677 BGB) berechtigt, den Minderjährigen dauerhaft gegen den Willen beider Elternteile unterzubringen, wobei die ärztliche Vertretungsmacht die familiengerichtliche Genehmigung vollständig substituiert.
2. Eine durch die Sorgeberechtigten veranlasste Unterbringung, die mit einer Freiheitsentziehung verbunden ist, bedarf nach § 1631b Abs. 1 BGB grundsätzlich der Genehmigung des Familiengerichts, wobei das Gericht im Rahmen einer Verhältnismäßigkeitsprüfung stets ermitteln muss, ob die Gefahr für das Kindeswohl nicht durch weniger einschneidende Maßnahmen abgewendet werden kann.
3. Besteht zwischen den gemeinsam sorgeberechtigten Eltern Uneinigkeit über die stationäre Aufnahme, kann das Familiengericht auf Antrag eines Elternteils gemäß § 1628 BGB diesem die alleinige Entscheidungsbefugnis für diese spezifische Angelegenheit übertragen, sofern dies dem Wohl des Kindes am besten entspricht.
4. Jugendliche ab 14 Jahren können auf Grund ihres Mitspracherechts eine Unterbringung jederzeit selbst verhindern und wirksam ablehnen, solange sie verbal oder schriftlich widersprechen, auch bei akuter Selbstgefährdung. Da der Jugendliche bereits 15 Jahre alt ist, kann er widersprechen, insbesondere weil seine Eltern uneins sind.
5. Die familiengerichtliche Genehmigung nach § 1631b BGB ist entbehrlich, wenn der Jugendliche zwar der Unterbringung widerspricht, aber eine ärztliche Zweitmeinung sowie die Zustimmung nur eines sorgeberechtigten Elternteils vorliegt, da hier das „Prinzip der medizinischen Notwendigkeit“ den Richtervorbehalt bricht.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

26 Mehrfachauswahl

(Id: 13744)

Welche der folgenden Aussagen zum primären Krankheitsgewinn sind richtig?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- ☐ A) Primärer Krankheitsgewinn beschreibt den inneren Nutzen, den ein Symptom für die psychische Stabilität des Patienten bietet.
- ☐ B) Primärer Krankheitsgewinn entsteht, wenn das Symptom dem Patienten hilft, äußere Aufmerksamkeit oder Zuwendung von anderen zu erhalten.
- ☐ C) Sekundärer Krankheitsgewinn ist dasselbe wie primärer Krankheitsgewinn, nur auf körperliche Symptome bezogen.
- ☐ D) Primärer Krankheitsgewinn hängt nur mit der Vermeidung von unangenehmen Gefühlen zusammen.
- ☐ E) Psychodynamisch betrachtet dient primärer Krankheitsgewinn oft dazu, innere Konflikte oder Angst unbewusst abzuwehren.

27 Aussagenkombination

(Id: 13745)

Welche Aussagen zur Anpassungsstörung sind richtig?

1. Der diagnostische Zeitrahmen für den Beginn der Symptomatik ist eng gefasst: Die klinischen Merkmale müssen im Regelfall innerhalb eines Monats nach dem belastenden Ereignis auftreten, wobei die Latenzzeit zwischen Stressor und Symptombeginn diesen Zeitraum nicht überschreiten darf.
2. Die phänomenologische Ausgestaltung der Störung ist durch eine hohe Variabilität gekennzeichnet (z.B. Störungen des Sozialverhaltens), wobei die Diagnose als Residualkategorie zwingend voraussetzt, dass die vorliegende Symptomatik die diagnostischen Mindestanforderungen für eine spezifische affektive, phobische oder sonstige neurotische Störung unterschreitet
3. Im Sinne der diagnostischen Hierarchie der ICD-10 ist die Anpassungsstörung gegenüber anderen affektiven Störungen vorrangig; das heißt, beim Vorliegen einer schweren depressiven Episode (z.B. F32.2) ist vorrangig die Anpassungsstörung zu kodieren, sofern ein psychosozialer Belastungsfaktor als Auslöser identifiziert wurde
4. Obwohl die Symptomatik meist innerhalb von sechs Monaten nach Ende der Belastung bzw. ihrer Folgen abklingt, erlaubt die Klassifikation bei anhaltenden Belastungssituationen (z. B. laufende Scheidungsfolgen) eine spezifische Unterform der depressiven Reaktion, die bis zu zwei Jahre andauern kann
5. Die Diagnose einer Anpassungsstörung setzt zwingend den Nachweis einer spezifischen genetischen Prädisposition voraus, ohne die eine klinische Manifestation ausgeschlossen ist.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

28 Aussagenkombination

(Id: 13746)

Welche der folgenden Aussagen zu Phasenprophylaktika bei affektiven Störungen sind richtig?

1. Valproat wirkt phasenprophylaktisch vor allem gegen manische Episoden
2. Lithium wirkt vor allem über die Second-Messenger-Modulation
3. Lithium entfaltet seine phasenprophylaktische Wirkung vor allem durch MAO-Hemmung
4. Carbamazepin wird besonders bei rapid cycling eingesetzt.
5. Regelmäßige Kontrolle von Laborwerten und Nieren-/Leberfunktion ist bei Phasenprophylaktika häufig erforderlich.

Wählen Sie **eine** richtige Aussagenkombination!

- ☐ A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- ☐ B) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- ☐ C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- ☐ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- ☐ E) Alle Aussagen sind richtig

Übertragungsbogen

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Bitte exakt und deutlich ankreuzen.

Frage	Antwort					Gesundheitsamt
1	A	B	C	D	E	
2	A	B	C	D	E	
3	A	B	C	D	E	
4	A	B	C	D	E	
5	A	B	C	D	E	
6	A	B	C	D	E	
7	A	B	C	D	E	
8	A	B	C	D	E	
9	A	B	C	D	E	
10	A	B	C	D	E	
11	A	B	C	D	E	
12	A	B	C	D	E	
13	A	B	C	D	E	
14	A	B	C	D	E	
15	A	B	C	D	E	
16	A	B	C	D	E	
17	A	B	C	D	E	
18	A	B	C	D	E	
19	A	B	C	D	E	
20	A	B	C	D	E	
21	A	B	C	D	E	
22	A	B	C	D	E	
23	A	B	C	D	E	
24	A	B	C	D	E	
25	A	B	C	D	E	
26	A	B	C	D	E	
27	A	B	C	D	E	
28	A	B	C	D	E	